



Schloß Holte-Stukenbrock

„Baukul-Tour“

Freie Plätze bei Stadtrundfahrt

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Bei der besonderen Stadtrundfahrt unter der Überschrift „Baukul-Tour“ sind noch einige Plätze frei. Los geht es zu der dreistündigen Fahrt am Samstag, 12. September, um 14 Uhr vom Bahnhof in Schloß Holte. Besichtigt werden unter anderem ein Bethaus, Teile der Firma Hora und die Villa Meyer. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person. Anmeldung über die Stadtführer. ☎ 05207/9299980. Die Stadtrundfahrt ist Teil des „Sommers der Baukultur“.

Bürgermeister

So gewichtig wie 1324 Berliner

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (CDU) hat sich für den guten Zweck in Berlin aufwiegen lassen. Das Ergebnis: Der Verwaltungschef bringt so viel Gewicht wie 1324 der mit Marmelade gefüllten süßen Teilchen auf die Waage. Die Aktion ging bei Wolke an der Schlossstraße über die Bühne. Anlass war die Wiedereröffnung des erneuerten Verkaufsrums. Die Berliner wurden schließlich verkauft, und der Erlös, 1700 Euro, floss an die Jugendarbeit der Schloß Holter Pfarrei St. Ursula. Nach Angaben von Rita Wölke wiegt ein Berliner 65 bis 70 Gramm.

Änderungen am Starenweg

Zehn Euro: Alte Stühle aus dem Ratssaal werden verscherbelt

Schloß Holte-Stukenbrock (hgk). Mit neuen Wohnbauflächen an der Umlandstraße im Stadtteil Schloß Holte können sich weder Reinhard Tölke (Grüne) noch Bruno Schmid (SPD) anfreunden. Tölke hält den Zuwachs keineswegs für eine abrundende Bebauung in der Uphoff-Siedlung, sondern für eine Erweiterung. Das jedoch bedeute keine sinnvolle städtebauliche Entwicklung.

Doch der Stadtrat entschied am Dienstag mehrheitlich für die Ausweisung der neuen Wohnbaufläche an der Umlandstraße. Wo bei die überschaubare Größenordnung in anderen Fällen wohl nur für ein Achselzucken gesorgt hätte. Eine Änderung der Flächennutzungsplans war erforderlich. Ein Waldgebiet und Biotope grenzen an. Auf der westlichen Seite befinden sich Gewerbehallen.

Der Stadtrat beschäftigte sich am Dienstag mit weiteren Themen. So mit dem erforderlichen Umbau eines Hauses an der Mergelheide zu einer Herberge für Wohnungslose Waren dafür im Haushalt 2009 bereits 200 000 Euro eingestellt, kommen nun weitere 70 000 Euro hinzu, weil aufgrund der angeschlagnen Substanz des Gebäudes zusätzliche Baumaßnahmen erforderlich sind. Dazu zählen der Ausbau des Dachgeschosses und ein neues Dach. Ein Neubau ist am Standort aus baurechtlichen Gründen nicht möglich. Es handelt sich um ein Mehrfamilienhaus.

Außerdem ging es am Dienstag im Stadtrat um den Starenweg. Er ist Bestandteil des Bebauungsplans Grauthoffweg-Nord und wird derzeit erneuert. Die Planung musste modifiziert werden, weil der Grunderwerb für eine direkte Anbindung des Starenwegs an den Hellweg scheiterte

und so auch die ursprüngliche Planung über den Hauen gefahren wurde. Die Altplanung basierte auf einer durchgehenden Verbindung zwischen Hellweg und Falkenstraße. Daraus wird auf mittlere Sicht aber nichts. Stattdessen wird in Höhe Hellweg ein Wendehammer angelegt. Nur Radler und Fußgänger dürfen dort demnächst passieren. Aber keine Autos.

Neben den wichtigen Dingen, die der Stadtrat stets zu erledigen hat, gibt es diesmal eine Randnotiz ganz anderer Qualität. So haben die Mitglieder des Rats neue Stühle bekommen. Mit der Folge, dass die alten nutzlos herumstehen. Der alte und neue Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (CDU) zeigt sich deshalb großzügig mit einem geradezu verlockenden Angebot. Denn für zehn Euro kann sich jedermann einen alten Ratsstuhl aus dem Rathaus abholen lassen.

Programm am Denkmaltag



Laden ein zu historischen Genüssen: (v. l.) Andreas Köhler, Heike Meuser, Giesela Siegenbrink, Conrad Thorwesten, Imke Heidotting und Ulrike Münsterteicher. Bild: Zumbusch

Bruno Rennerich

Jungtauben-Spezialist holt Sieg

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Ein Vogel von Bruno Rennerich (Silbervogel Hövelriege) hat den fünften Jungtaubenflug in der Reisevereinigung Schloß Holte gewonnen. Der Züchter ist ein Spezialist: Er beteiligt sich mit seinen Tieren immer nur an den Jungtauben-Wettbewerben. Am nächsten Wochenende endet mit dem letzten Jungtauben-Flug die Saison in der Reisevereinigung.

Der jüngste Preisflug wurde in Bitburg in der Eifel gestartet. Der Auflauf erfolgte am frühen Morgen um 7.45 Uhr bei Sonnenschein mit Bewölkung. 260 Kilometer hatten die Tauben bis in die

Heimat zu bewältigen. Die Reisevereinigung Schloß Holte beteiligte sich mit 1385 Vögeln aus 42 Schlägen.

Es wurde ein rasanter Flug. Der schnellste Vogel bewältigte die Distanz mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 97 Kilometern in der Stunde. Er landete um 10.25 Uhr bei Bruno Rennerich. Um 10.43 Uhr waren alle Preise vergeben.

Die zehn schnellsten Tauben beim Bitburg-Flug stellten die folgenden Züchter: 1. 4. und 7. Bruno Rennerich (Silbervogel Hövelriege), 2. und 3. Josef Ilsen (Silbervogel Hövelriege), 5. Paul

Hegemann (Silbervogel Hövelriege), 6. Friedhelm Mohr (Pfeil Liemke), 8. und 10. Schlaggemeinschaft Stefan und Jürgen Mohr (Silbervogel Hövelriege) sowie 9. Walter Liemke (Silbervogel Hövelriege).

Der letzte Jungtaubenflug der Saison wird in Leudelange in Luxemburg gestartet. Die Distanz für die Vögel: 290 Kilometer. In der Jungtauben-Meisterschaft führt gegenwärtig Helmut Wickinghoff (Pfeil Liemke) vor Heinrich Wylezik (Eilbote Schloß Holte) und der Schlaggemeinschaft Gronemeier und Sohn (Sennebote Augustdorf).

Genüsse für Gaumen, Ohren und Augen

Von unserem Redaktionsmitglied DANIEL ZUMBUSCH

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Ein einziger Genuss soll der Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September, in Schloß Holte-Stukenbrock werden: Wer die Angebote von Stadt und Stadtführern wahrnimmt, darf sich an schöner Musik, an der prächtigen Senne-Landschaft, an leckerem westfälischem Essen und an schmucken Gebäuden mit spannender Geschichte erfreuen.

Der deutschlandweite Tag des offenen Denkmals steht unter der Überschrift „Historische Orte des Genusses“. Außer dem Hofkonzert bei Welschhof am Nachmittag („Die Glocke“ berichtete) gibt es in Schloß Holte-Stukenbrock zwei weitere Angebote. Die Stadtführer laden ein zu einer Rundwanderung durch das Furlbachtal mit Informationen zur historischen Fockelmühle und zu einer Radwanderung zu den Quellen der Ems mit Besichtigung des Jahrhundert alten Jägerkrugs. In beiden Fällen münden die Ausflüge in einem deftigen westfälischen Mahl. Die Stadtführer erbitten Anmeldungen unter ☎ 05207/9299980.

Giesela Siegenbrinks Spaziergang durch das malerische Bachtal beginnt um 14.30 Uhr an der Fockelmühle, Am Furlbach 7. Unterwegs werden zwei alte Bau-

ernhöfe besucht und besichtigt. Zurück an der Mühle, wird dort eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Gebäudes präsentiert. Heike Meuser beköstigt die Teilnehmer der Wanderung auf Wunsch mit Kartoffelsuppe oder der Müllerplatte. Als besonderes Schmankerl erzählt Giesela Siegenbrink von früher typischen Speisen der Senne. Dazu zählten Buchweizen-Pickert und „Falcher Fasan“: ein Hähnchen, das mit Hilfe eines Wildsuds mit Kiefernästen und anderen Zutaten auf Fasan getrimmt wurde.

Auch zum Abschluss der Radtour wird es deftig: Ulrike Münsterteicher, die Wirtin des Jägerkrugs, wird rustikale Speisen wie Linseneintopf im Brotlaib, Altbraten und Hähnchenbrust in Dunkelbier-Apfelsauce auftischen. Die Radtour beginnt um 10.30 Uhr an der Gaststätte, Am Furlbach 59. Unter der Leitung von Conrad Thorwesten werden unter anderem das Senner Pfarrhaus und das Naturschutzgebiet Moosheide angesteuert. Zum Abschluss kann der Jägerkrug besichtigt werden. Das ab 1721 erbaute Fachwerkhaus war einst eine Poststation zwischen Bielefeld und Paderborn. Unter der Regie von Ulrike Münsterteicher wurde das Gebäude in jüngster Zeit mit viel Liebe zum historischen Detail herausgeputzt. Auch dort werden einige Dokumente aus alter Zeit ausgestellt.

Kurz & knapp

Das Bobbycar-Team des Gymnasiums Schloß Holte-Stukenbrock hat mit unterschiedlichem Erfolg an den verschiedenen Disziplinen des Solar-Cups in Bielefeld teilgenommen. In der

Wertung für „Design und Kreativität“ landete die Mannschaft auf dem zweiten Platz. Für das Gymnasium waren als Fahrer Jannik Köhler und Chris Pauleichhoff im Einsatz.

Terminkalender



Donnerstag, 3. September

Apothekennotdienst: Heide-Apotheke in Oerlinghausen-Süd, A.-Sültemeier-Straße 14, ☎ 05202/72507; und Ems-Apotheke in Hövelhof, Allee 27, ☎ 05257/2345.

„Sommer der Baukultur“: 19 bis 20 Uhr „Private Wohnträume entdecken“ im Denkmal Alte Mühle, Paderborner Straße 102.

Hallenbad: 7 bis 19 Uhr Familienbad; Sauna: wegen Renovierungsarbeiten bis Oktober geschlossen.

Rathaus: 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Mobiler Caritas-Warenkorb: 9.30 bis 10.30 Uhr Pfarr-Rising-Haus, Schloß Holte; und 11 bis 12 Uhr Pfarr- und Jugendheim von St. Johannes in Stukenbrock, Holter Straße 20.

Pflegeberatung: ☎ 8905315.

Ausstellung „Verler in Uniform“



Starten mit der Ausstellung eine Aufarbeitung: (v. l.) Bernhard Klotz, Josef und Michael Erichreineke, Elisabeth Kleinhans, Matthias Holzmeier und Regina Bogdanow. Bild: Sticking

Heimatverein bittet um Mithilfe bei Identifizierung von Soldaten

Verl (ms). „Den kenne ich, den auch“, identifizierten die ersten Besucher bei der Eröffnung der Fotoausstellung „Verler in Uniform“ Soldaten und deren Angehörige, die der Verler Fotograf Peter Paul Adrian vor Kriegsbeginn oder während ihres Heimaturlaubs fotografiert hatte. Doch wer sind die Personen?

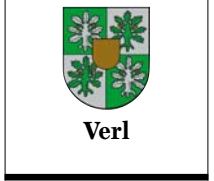
Mit Hilfe der Bevölkerung sollen möglichst viele Fotos mit Namen und Entstehungsdatum versehen werden können. Auf den Tag genau 70 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde die Ausstellung im Heimathaus vorgestellt. 25 Bildtafeln mit je zehn Fotos, Informationstafeln, Mari-

ne-Uniformen, Feldpostbriefe, Traueranzeigen, Totenzettelchen und etlichen Erinnerungsgedächtnen mehr erinnern an die leidvollen Kriegsjahre. Die Aktiven haben erst einen Bruchteil der rund 1300 fotografischen Arbeiten des Verlers Adrian reproduziert, der in der Ölbachgemeinde von Anfang der 30er- bis Mitte der 50er-Jahre sein Atelier unterhielt.

Der Zweite Weltkrieg forderte rund 55 Millionen Opfer, darunter waren 550 Bürger aus Verl. Die Vorsitzenden Regina Bogdanow und Matthias Holzmeier sowie Vorstandsmitglied Bernhard Klotz führen zur Eröffnung in die Thematik ein. Es sei dringend notwendig, die „staatsbürgerliche

Lokalgeschichte“ aufzuarbeiten, so Klotz, „denn aus den Wurzeln der Vergangenheit leben Gegenwart und Zukunft“. Der Start ist so gut gelungen, dass Interessenten gespannt sein können, wie es weiter geht. Für kommende Dokumentationen bittet Klotz darum, dem Heimatverein noch vorhandene Relikte aus der Zeit, auch leihweise, zu überlassen.

Für zwei Monate ist die Ausstellung zu sehen. Wichtig ist dem Heimatverein, dass möglichst viele Menschen Zugang dazu finden. Über die Öffnungszeiten des Heimathauses am Mittwoch- und Sonnabtagsmittag hinaus können daher Schulen und Gruppen Sondertermine vereinbaren.



Fundbüro Wer vermisst Hund und Kater?

Verl (gl). Der Verwaltung der Gemeinde sind ein schwarzer Kater und ein braun-weißer Jack-Russell als zugelaufen gemeldet worden. Weitere Informationen unter ☎ 05240/961166 im Rathaus Verl.